

12 Südlichesafrika

Samstag 22. November 2014 bei Opuwo

Wir sind im Bushmanscamp, 40 Km nördlich von Opuwo, auf dem Weg zu den Epupa Wasserfällen. Aber zurück zum 13.11. nach Palmwag. Die Lodge ist fast ganz neu umgebaut worden. Die Arbeiten sind noch im Gange. Sehr gediegen mit 2 Swimmingpools. Einer Poolbar und eine gute Campsite. Am Abend sitzen wir noch ungewöhnlich lange mit Tirso und Corinne, 2 Aargauer, an der Poolbar.

Am Freitag weiter nach Sesfontein (sechs Brunnen). Auf dem Camel Top Camping richten wir uns ein. So zur Info: eine Campsite pro Fahrzeug hat ungefähr die Grösse von 10 Aren, also 2 Bauplätze! Um Mitternacht, also zur Geisterstunde, Besuch von Graf Dracula!! Was fliegt da um meinen Kopf rum? Ich mache Licht und sehe eine Fledermaus, die bei meinem kleinen Fenster die Burg verlassen will. Aber das Moskitonetz verhindert das. Endlich findet sie den Ausgang durch die Eingangstüre, die infolge besserer Durchlüftung offen ist! Bei fast 30 Grad!

Am Morgen fahren wir im, zur Zeit, fast trockenen Hoanib River ca. 50 Km gen Westen. Wir sehen 15 Elefanten, einige Giraffen, eine Streifenhyäne und verschiedene Antilopen. Wir übernachten bei einem Wasserloch. Morgens um 3 Uhr brüllt ein Löwe und wir erwachen. Ein Elefant hat den Löwen vermutlich vertrieben und genehmigt sich einen Drink. Aber dann muss unser Auto noch inspitziert werden und er bleibt ca. 8 Meter neben uns, die längste Zeit stehen und beobachtet alles genau. Er dreht sich von uns weg, lässt uns einen grösseren Haufen liegen, und marschiert von dannen. Durch das Tsuxubtal bis zum New Schoemanns Camp und dann östlich durch das feuchte Hourusib Flusstal fahren wir nach Puros.

Montag 17. November

Wir sind jetzt im Kaokoland. Die Pistenqualität wechselt von schlecht nach ganz schlecht. Was mit einem Toyota noch machbar ist, aber für einen LKW mit Blattfedern knapp an der Grenze des machbaren ist! Im Nachhinein weiss man das.

Durch das Khumibflussbett nach Orupembe. Eine Polizeistation, ein paar Hütten, eine Hütte als Bar, die erkennt man, an den hunderten von Flaschen die in und um einen Kontainer liegen. Wir fahren weiter bis zum Marble Camp

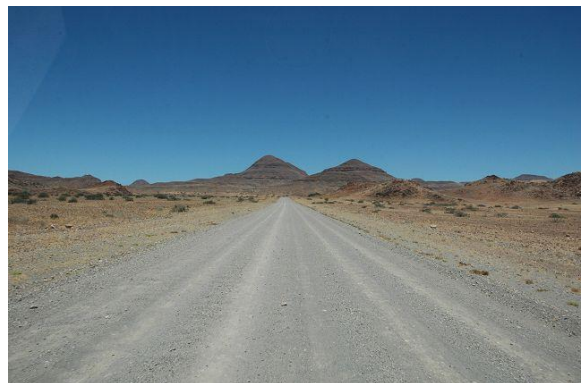
(Onjuva), House on the Hill. Es gibt Altersheim -Menu, da uns alle Zähne durch die Vibrationen ausgefallen sind. Gulasch und Erbsli mit Mais aus der Dose und Stocki!

Am Morgen Weiterfahrt Richtung Marienfluss/Cunene. Wir machen bei einem Himbadorf eine kurze Pause. Mit Zündhölzer und Maismehl erlangen wir eine Fotogenehmigung. Durch Zeichen machen sie uns verständlich, dass die Weiterfahrt sehr schwierig sein werde! Die nächsten 25 Km, bis zur Reddrom, hatten es allerdings in sich! Steilhänge rauf und runter mit teilweise nur Zentimeter Platz in der Breite! Uff Uff. Die Geräusche meiner Frau konnte ich nicht immer hören, da sie einige Stellen zu Fuss machte. Ab Reddrom bis an den Cunene, durch das Marienflusstal war die Fahrt entspannt. Auf dem Camp Synchro bei Rayen und Sarah, zwei jungen Schweizern, blieben wir 2 Nächte und beobachteten die Krokodile im Cuneneriver. Baden nicht empfohlen! Vor 2 Wochen haben sich die Kroks eine Kuh geholt.

Am Donnerstag zurück nach Orupembe. Aber nicht mehr über den Berg!!! Aber die Ausweichroute via Bluedrom hatte es auch in sich. Viele Trockenflussschotterfahrten und der Rest Wellblech von der übleren Art. Mitten in einem Abschnitt der Kieswüste, ein Reifenplatzer!! Oh Schei...! Reserverad hängt am Kran, also runterlassen. Nach dem Reifenwechsel....der Kran geht nicht mehr nach oben! Mit dem Wagenheber und Holz unterlegen kriegen wir das hin. Schweiss fließt literweise. Nach 2 Stunden weiter über Orupembe Richtung Opuwo. Irgendwo in der Pampa, eine Stunde nach Orupembe machen wir Nachrast. Ein Auto hält an. Die Männer erkundigen sich, ob alles in Ordnung sei und fahren dann weiter. Das war übrigens das erste Auto das wir die letzten 4 Tage gesehen haben!

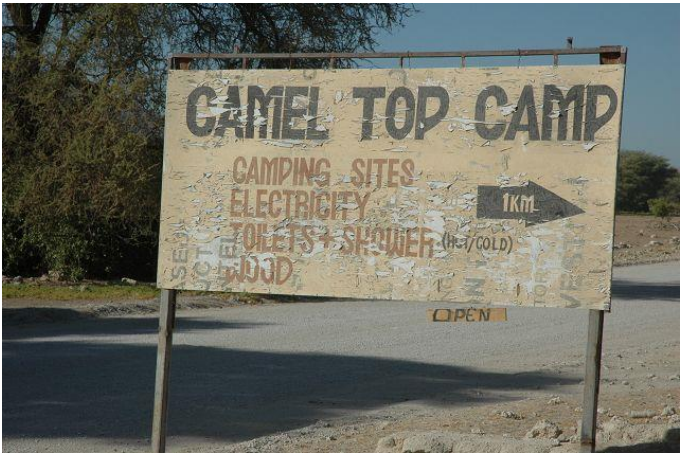
Für die letzten 150 Km bis Opuwo brauchen wir 6 Stunden. Hier können wir uns mit Frischprodukten eindecken. Bei einem Gomista wird der Reifen repariert. Zwei lange Schlitze werden mit meinen Reifenpflastern geklebt. Hoffen wir es hält!

Uebernachtung infolge ausgebuchtem Camp in Opuwo, im Buschmancamp.





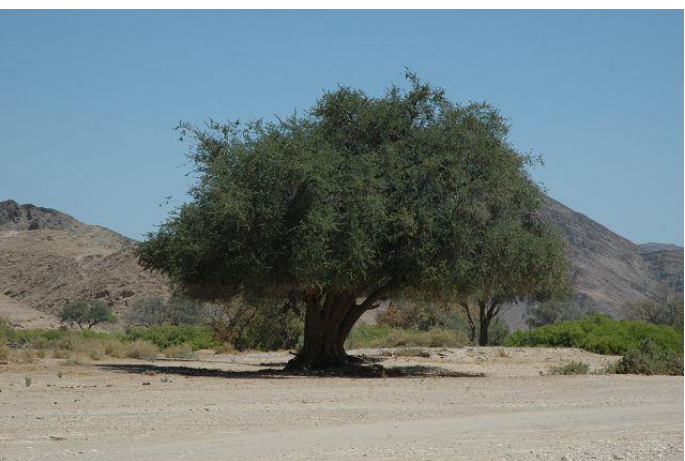
Nur ein Drink





Elefantsong ohne Wächter... 2 hat der Löwe gefressen!!





Puros



Richtung Orupembe



Beim Himbadorf



Im Marienfluss



Warum geht sie nicht schwimmen?



Besuch in der Nobellodge.. ein Bier 80 N Dollar - wir haben kein Kleingeld, also schenkt uns Peter, der Manager den wir kennen, das Bier!



